



# Quartalsbrief Diakonie

Redaktion: Stephan Schranz

Nummer 1/2013

## Editorial

Liebe Sozialdiakoninnen, Sozialdiakone und Mitarbeitende Sozialdiakonie  
Sehr geehrte Präsidentinnen und Präsidenten und Mitglieder des Kirchgemeinderates

### Jedes Wort zu viel ist ein Gedanke zu wenig (Albrecht Hauss, Texter)

Inspiriert durch dieses Zitat reflektiere ich die bewegende Zeit seit der Kirchenordnungsrevision. Worte sind verschwunden, neue Begriffe sind entstanden. Welches ist die treffende Bezeichnung für die Personen im Amt? Wie sollen die vielen verschiedenen diakonisch Tätigen heissen? Nach intensivem Abwägen sind nun die Bezeichnungen geprägt, welche mit wenig Worten die 'Sache' auf den Punkt bringen sollen (vgl. Kasten).

Die Angestellten für das sozialdiakonische Amt heissen, wie in der Kirchenordnung Art. 103, Abs. 3 und Art. 141ff festgelegt: **Sozialdiakonin oder Sozialdiakon**, kurz **BSD**<sup>1</sup>. Dieser Begriff ist den Amtsträgerinnen und Amtsträgern vorbehalten. Die Kirchgemeinde kann neben den Sozialdia-

koninnen und Sozialdiakonen auch andere fachlich qualifizierte Personen anstellen, welche sozialdiakonische Aufgaben erfüllen (vgl. Kirchenordnung Art. 145f). Sie tragen die Bezeichnung **Mitarbeitende Sozialdiakonie**,

kurz **MSD**. Der alte Begriff "Sozial-Diakonische Mitarbeiterin / Sozial-Diakonischer Mitarbeiter" (SDM) wird nicht mehr benutzt. Unter den Begriff MSD fallen alle Angestellten mit diakonischen Aufgaben (z.B. Jugendarbeit), welche kein Amt innehaben.

Meine Hoffnung ist, dass sich die beiden neuen Begriffe bzw. Abkürzungen im Sprachgebrauch möglichst rasch durchsetzen, dass dadurch Klarheit entsteht und dass sich die Bedeutung des unverzichtbaren, sozialdiakonischen Dienstes neben all den vielen andern Aufgaben ins Bewusstsein einräbt.

Stephan Schranz

Begriffe	
<b>Sozialdiakonin Sozialdiakon BSD</b>	<b>Mitarbeitende Sozialdiakonie MSD</b>
31 Beauftragte und (bis Juni 2017) 73 SDM mit Wählbarkeit	55 SDM ohne Wählbarkeit
<b>Angestellte im sozialdiakonischen Dienst</b> Unter diese Bezeichnung können neben BSD und MSD auch Pfarrerinnen und Katecheten mit sozialdiakonischen Aufgaben subsumiert werden.	

<sup>1</sup> BSD: Das B in der Kurzform verweist auf die Beauftragung. Die Abkürzung SD für Sozialdiakonin oder Sozialdiakon ist nach Weisung der DDK nicht zu gebrauchen.

## Diakoniefenster

### Beauftragungen - Zwischenbericht

Vor gut einem Jahr trat die Kirchenordnungsrevision in Kraft. Das Editorial von Stephan Schranz und der obige Titel verraten: noch ist in Sachen Beauftragungen nicht alles definitiv geklärt; es ist aber sehr viel gegangen.

- Das sozialdiakonische Amt ist gleichwertig neben das Pfarramt getreten.
- Das sozialdiakonische Amt ist seit dem 1.7.2012 via Verordnung gefasst (KES<sup>2</sup> 43.010).
- Der sozialdiakonische Dienst ist in der gleichen Verordnung von den Aufgaben über die Voraussetzungen zur Wahrnehmung dieser Aufgaben bis hin - mit empfehlendem Charakter an die Kirchgemeinden - zu den damit verbundenen gehaltsmässigen Konsequenzen und Anstellungsbedingungen beschrieben.
- Das Beauftragungsverfahren ist geregelt und erprobt.
- Die persönlichen Voraussetzungen sind festgelegt: die Mitgliedschaft bei einer reformierten Kirche, ein Jahr Arbeitserfahrung im sozialdiakonischen Dienst einer Kirchgemeinde, das Beauftragungsgesuch.
- Die doppelte - sozialfachliche und kirchlich-theologische - Qualifizierung zum Amt sind umschrieben:
  - die sozialfachliche Qualifizierung gemäss DDK
  - die Auflage an die kirchlich-theologische Qualifizierung: 200 Stunden, davon 100 Kontaktstunden
  - TDS Aarau, Greifensee und das akim qualifizier(t)en doppelt.
- Aktuell arbeiten 159 Angestellte im sozialdiakonischen Dienst; 104 tun dies als Sozialdiakoninnen und -diakone (BSD).
- Die Option, sich gemeinsam mit den Katechetinnen und Katecheten kirchlich-theologisch zu qualifizieren, wird ab September 2013 Wirklichkeit (Refmodula).
- Die Voraussetzungen und Verfahren zum Entzug von Rechten aus der Beauftragung sind festgelegt (KES 45.030).
- Die Vorbereitung der Beauftragungsfeiern vom 7.9. und 23.11.2013 hat begonnen.

En route und noch zu klären sind:

- Die kirchlich-theologischen Kompetenzen fürs Amt (Ende 2. Quartal 2013) und gestützt darauf die anerkannten Lehrgänge.

- Laufende Einzelfragen in Bezug auf die Gleichwertigkeit sozialfachlicher Qualifizierungen.
- Für alle Angestellte im sozialdiakonischen Dienst: der Zugang zum Weiterbildungskredit der Refbejuso (2013).
- Die Voraussetzungen für die Ermächtigung zum Gottesdienst.
- Die Auswertung der Beauftragungsfeiern 2012/2013 und die definitive Festlegung der Liturgie durch die Synode.

Anfangs 2013 starteten wir das Beauftragungsverfahren 2013. Einen analogen umfassenden Versand planen wir erst wieder im Hinblick auf die Feiern 2017. In den Zwischenjahren erfolgt die Information via Quartalsbrief, Newsletter, Website<sup>3</sup> und direkter Beratung aus aktuellem Anlass. Auf der Website wird das Gesuchformular aufgeschaltet.

Hinter uns liegen viele Such- und Lernprozesse. Sie mündeten im Dezember, Januar und Februar in drei würdige Beauftragungsfeiern. Vor uns liegen weitere, vermutlich auch nicht nur einfache Lernmomente. Dass wir sie miteinander packen, darauf hoffe ich sehr und danke Ihnen dafür.

Beatrice Pfister, Bereichsleiterin

### Der Lehrbetriebsverbund HEKS start@work – im Kleinen Grosses bewirken!

Um einen aktiven Beitrag gegen die Jugendarbeitslosigkeit zu leisten, kamen 2008 die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn auf die HEKS Regionalstelle Bern zu und sie initiierten gemeinsam den Lehrbetriebsverbund start@work. In Zusammenarbeit mit der Sozialdiakonie absolvieren junge Menschen ihre Berufslehre als Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis EFZ in reformierten Kirchgemeinden sowie anderen sozialen Institutionen. Seit 2012 bildet HEKS start@work den ersten Lernenden im Beruf Büroassistent mit eidgenössischem Berufsattest EBA aus und ab Sommer 2013 wird eine Lehrstelle als Assistent Gesundheit und Soziales EBA angeboten. In den

<sup>2</sup> Kirchliche Erlasssammlung

<sup>3</sup> [www.refbejuso.ch/inhalte/beauftragungen](http://www.refbejuso.ch/inhalte/beauftragungen) hier wird ebenfalls das Beauftragungsgesuchformular aufgeschaltet

letzten Jahren haben die ersten Lernenden ihre Berufslehre bei start@work erfolgreich abgeschlossen. Unterstützen doch auch Sie junge Menschen mit erschwerten Startbedingungen, indem Sie Lehrstellen schaffen für die Ausbildung Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt EFZ oder Büroassistent EBA. Es besteht auch die Möglichkeit, zusammen mit anderen Kirchgemeinden Lernende auszubilden. start@work übernimmt die Ausbildungsverantwortung und führt die Rekrutierung der Lernenden sowie die Begleitung bis zum Lehrabschluss durch.

### **Warum Attestausbildungen?**

Die Zahl der Schulabgänger/innen wird bis mindestens 2018 stetig abnehmen. Gleichzeitig sind jedoch die Anforderungen für die Lehre in verschiedenen Branchen gestiegen. Immer mehr Jugendliche und junge Erwachsene werden den Anforderungen einer Berufslehre mit eidg. Fähigkeitszeugnis nicht gerecht. Insbesondere für junge Menschen mit schulischen, persönlichen oder sozialen Schwierigkeiten bietet eine Attestausbildung die ideale Grundlage für die künftige berufliche Entwicklung. Darum hat sich HEKS start@work in der Neuausrichtung vermehrt die Schaffung von Lehrstellen mit Berufsattest zum Ziel gesetzt. Sowohl für Lernende als auch für Ausbildungsbetriebe resultiert eine Win-Win-Situation.

### **HEKS mit breitem Angebot**

Soziale und berufliche Integration ist nach wie vor ein Kernthema in der Strategie von HEKS. Unter der Federführung der HEKS Regionalstelle Bern bestehen bereits mehrere Angebote für die berufliche Integration von Menschen, welche nicht nur auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Für Erwachsene Stellensuchende bietet das HEKS Stellennetz wichtige Instrumente für die erfolgreiche Integration in den ersten Arbeitsmarkt. Das Motivationsse-

mester HEKS KICK bietet laufend gegen 50 Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 16 und 24 Jahren die Voraussetzungen, um erfolgreich eine Lehrstelle zu finden. Und schliesslich startet die HEKS Regionalstelle Bern ab Sommer 2013 einen zweijährigen Pilot für ein Lehrlingscoaching. Ziel dieses Projekts ist es, durch neutrale Begleitung und Coaching während der Lehrzeit beizutragen, dass die Lehre erfolgreich abgeschlossen werden kann. Jährlich 1'800 vorzeitige Lehrvertragsauflösungen alleine im Kanton Bern sind zu viele und nicht nur für Lernende sondern auch für Ausbilder demoralisierend und aufwändig.

Die Angebote der HEKS Regionalstelle Bern sollen präventiv und übergreifend dazu beitragen, dass (Jugend)Arbeitslosigkeit vermindert werden kann. Die Angebote ergänzen sich ausgezeichnet und tragen dazu bei, dass eine Unterstützung ab der obligatorischen Schulzeit bis zur erfolgreichen Integration in den ersten Arbeitsmarkt nach Lehrabschluss erfolgen kann.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an: HEKS Regionalstelle Bern, Ronald Baeriswyl, Schwarztorstrasse 124, Postfach 6555, 3001 Bern, 031 385 18 48, baeriswyl@heks.ch oder [www.heks.ch](http://www.heks.ch).

Sind Sie interessiert am Lehrbetriebsverbund start@work oder sehen eine Möglichkeit, in Ihrer Kirchgemeinde eine Lehrstelle zu schaffen, kontaktieren Sie bitte: Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn, Bereich Sozial-Diakonie, Iris Hofmann, Altenbergstrasse 66, Postfach 511, 3000 Bern 25, 031 340 25 70, [iris.hofmann@refbejuso.ch](mailto:iris.hofmann@refbejuso.ch) oder [www.refbejuso.ch/startatwork](http://www.refbejuso.ch/startatwork)

Gerne kommen wir auch persönlich vorbei, um Ihnen das Projekt vorzustellen.

Marianne Reinhard, HEKS Bern

## **Diakonatskapitel**

### **Aktuelles aus dem Vorstand:**

Folgende Vorstandsmitglieder treten an der Mitgliederversammlung vom 25. April 2013 von ihrem Amt zurück: Präsident Jürg Stäheli, Mirco Bernasconi, Maja Agyemang, Stephanie Oldani. Wir verweisen dazu auf das Schreiben

von Ende Februar, das per Email an die Mitglieder des Diakonatskapitels verschickt wurde. Wir bitten Interessentinnen und Interessenten für den Vorstand direkt mit Verena Koshy Kontakt aufzunehmen:

[verena.koshy@kg-koeniz.ch](mailto:verena.koshy@kg-koeniz.ch).

## **Nächste Mitgliederversammlungen**

Donnerstag, 25. April 2013, 8.00-12.00 Uhr,  
Ref. Kirchgemeindehaus, Waldblickstrasse 26,  
3084 Wabern

Dienstag, 22. Oktober 2013, 8.30-12.00 Uhr,  
Haus der Kirche, Altenbergstrasse 66, 3013  
Bern

## **Aus der Praxis**

### **Erfahrungsbericht Kursprojekt 50+**

Im Sommer 2012 konnten wir die Vernissage des Fotoprojektes 50+ feiern. Dieses Projekt ist ein Angebot der Refbejuso für Langzeiterwerbslose und basiert auf einem 9-teiligen Kurs in Digitalfotografie. Die drei Kirchgemeinden Münster, Nydegg und Parioisse française erklärten sich bereit das Pilotprojekt durchzuführen. Sie stellten Räume zur Verfügung, halfen in der Werbung für das Projekt und bei der Suche nach Kursteilnehmenden mit. Die Vorbereitungszeit von 4 Monaten war zwar intensiv, lohnte sich aber im Nachhinein. Die Suche nach Kursteilnehmenden und das Bekanntmachen des Angebotes bei Institutionen, die mit Erwerbslosen zu tun haben brauchte seine Zeit. Da drei Kirchgemeinden mitbeteiligt waren, konnten Aufgaben aufgeteilt werden. Ebenso garantierte dies, dass sich genügend Leute für die Durchführung des Kurses anmeldeten. Dass die Federführung inkl. Finanzierung bei Refbejuso lag, entlastete uns.

Der Kurs, der in den Räumen der Kirchgemeinde in der Matte stattfand, bestand aus 8 Teilnehmenden. Sie hatten mehr oder wenig fotografische Kenntnisse und kamen aus unterschiedlichen Bereichen. Mich freute es sehr, dass sich gleichviel Männer wie Frauen für den Kurs anmeldeten. Die Gruppe arbeitete sehr engagiert und es entstanden wunderschöne Bilder. Da ich dem Kurs aber nur in der Kaffeepause begegnete, füge ich noch ein Feedback eines Teilnehmers an.

Er habe sich gefreut an diesem Kurs teilzunehmen, da er schon vorher gemalt und fotografiert habe - allerdings noch nie digital. Die Welt der Elektronik ist nicht die seine, dennoch überlegt er sich eine Digitalkamera zu kaufen, da so die Bilder immer sofort angeschaut werden können. Gut getan hat ihm der Empfang zu Kursbeginn, er fühlte sich von der Kursleitung willkommen, denn „jemand wartet auf dich“. Auch die Struktur eines festen Termins in der Woche war für ihn hilfreich. Mit den anderen KursteilnehmerInnen hat er positive wie auch störende Momente erlebt, die aber durch die Kursleitung gut aufgefangen wurden. Da er alleine lebt war es schön „mal wieder etwas zusammen zu machen“.

Gefallen haben ihm der Atelierbesuch bei einem Künstler und die Einführung in verschiedene Aspekte der Fotografie. Fachlich habe er viel gelernt und war froh um die schriftlichen Unterlagen. Das Kompliment an der Vernissage: „Deine Portraits sind gut“ haben ihm geholfen sich mit seinem Äusseren zu versöhnen. Er würde den Kurs auf jeden Fall weiter empfehlen. Aktuell macht er nun bei einer Fotoausstellung in unserer Kirchgemeinde mit.

Lilian ter Meer

Sozialdiakonin, Kirchgemeinde Nydegg, Bern

## **Veranstaltungen**

**Innehalten, durchatmen, weitergehen** - eine Weiterbildungswoche für kirchliche Mitarbeitende, 14. - 18. Oktober 2013 in Valchava, Münstertal. Leitung Julia Lädach, Esther Enderli. Anmeldefrist: 30.08.2013. Ein Detailprogramm mit Anmeldekarte liegt bei oder ist zu finden auf

[www.refbejuso.ch/bildungsangebote](http://www.refbejuso.ch/bildungsangebote).

### **Vorankündigung**

#### **Salongespräche zur Bibel**

Jeweils donnerstags 31. Oktober., 14. und 28. November 2013, 18.00-20.30 Uhr.

Wir untersuchen biblische Texte, fragen nach, suchen, finden, stimmen zu - und sind ab und an empört. Das Angebot ist offen und richtet sich an kirchliche Mitarbeitende und Interessierte.

Für weitere Angaben:  
julia.laedrach@refbejuso.ch; Tel. 031 340 25 71  
und [www.refbejuso.ch/bildungsangebote](http://www.refbejuso.ch/bildungsangebote).

### **RefModula – die neue kirchlich-theologische Ausbildung der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn**

Im Rahmen der neuen modular aufgebauten Katechetik-Ausbildung werden vier Theologie-Module berufsübergreifend angeboten. Hier treffen sich Angestellte im sozialdiakonischen Dienst, Katechetinnen und Katecheten, Prädikantinnen und Prädikanten, sowie interessierte Kirchgemeinderätinnen und -räte.

Für Angestellte im sozialdiakonischen Dienst besteht hier die Möglichkeit, die kirchlich-theologische Qualifikation zu erlangen, welche eine der Voraussetzungen zur Beauftragung darstellt. Es können jedoch auch einzelne Modulblöcke als Weiterbildung ohne qualifizierenden Abschluss besucht werden.

Weitere Informationen im beiliegenden Flyer und auf [www.refbejuso.ch/bildungsangebote/katechetische-ausbildung](http://www.refbejuso.ch/bildungsangebote/katechetische-ausbildung).

### **Seele, Sinn und Spiritualität**

Wenn Besuchte plötzlich über ihren Glauben und Zweifel sprechen wollen.

Wir lernen, auf religiöse Bedürfnisse, spirituelle Fragen und Sinnsuchen achtsam einzugehen, ohne sich dabei selber zu verleugnen.

Referent Hansueli Minder, Pfarrer und Erwachsenenbildner, 27. Mai und 3. Juni 14 - 17 Uhr Haus der Kirche Bern. Weitere Informatio-

## **Diverses**

### **"DOSSIER FREIWILLIG ENGAGIERT": Neues Outfit, neuer Name, gleiche Ziele**

Mit diesem Quartalsbrief überreichen wir Ihnen das neue DOSSIER. Es ersetzt den über 10jährigen, bewährten **Sozialzeitausweis**.

In Zusammenarbeit mit Benevol Bern können Sie an zwei kostenlosen Veranstaltungen das "DOSSIER FREIWILLIG ENGAGIERT" kennen und anwenden lernen.

### **Einführungskurs: Einsatz und Handhabung "DOSSIER FREIWILLIG ENGAGIERT"**

Di. 28. Mai 2013, 09.00-11.30 Uhr

Mi. 12. Juni 2013, 16.00-18.30 Uhr,

nen unter [www.refbejuso.ch/bildungsangebote](http://www.refbejuso.ch/bildungsangebote).

Vorschau Kirchensonntag 2014

### **ganz normal anders?**

Menschen mit einer Behinderung sollen uneingeschränkt das Leben der Kirchgemeinden mitgestalten. Der Kirchensonntag 2014 fördert das Zusammenleben von Menschen mit und ohne einer Behinderung.

**Wichtig:** Damit die Vorbereitungsgruppen möglichst integrativ zusammen gesetzt werden und Begegnungen auf Augenhöhe stattfinden können, empfehlen wir den Verantwortlichen für den Kirchensonntag schon vor den Sommerferien 2013 Kontakt mit Fachpersonen, Eltern und Angehörigen und mit entsprechenden Institutionen aufzunehmen. Informationen zu Fachtagung und Kirchensonntag finden Sie ab April auf [www.refbejuso.ch/inhalte/kirchensonntag](http://www.refbejuso.ch/inhalte/kirchensonntag)

**„Wenn es keine Antworten gibt ...“** wie begleiten wir Menschen, wenn sie keinen Sinn mehr in ihrem Leben sehen, verzweifelt sind oder resignieren? Eine Impulsveranstaltung für Freiwillige im Besuchsdienst mit den Referenten Hansueli Minder, Pfarrer und Erwachsenenbildner und Otto Spirig, Musiker und Musiktherapeut. Tagung in **Bern**: 11. Juni im Kirchgemeindehaus Petrus, in **Interlaken**: 12. Juni 2013. Weitere Informationen unter [www.refbejuso.ch/bildungsangebote](http://www.refbejuso.ch/bildungsangebote).

im Bildungszentrum WWF, Bollwerk 35, Bern

Anmeldungen bis 14. Mai 2013 an [bildung@refbejuso.ch](mailto:bildung@refbejuso.ch). Ausschreibung unter [www.refbejuso.ch/freiwilligenarbeit](http://www.refbejuso.ch/freiwilligenarbeit)

Grössere Bestellungen des neuen DOSSIERS richten Sie bitte direkt an [www.dossier-freiwillig-engagiert.ch](http://www.dossier-freiwillig-engagiert.ch)

**Nächster Quartalsbrief Diakonie**

Nummer 2/2013 (Thema: Mahlgemeinschaft als Urbild der Diakonie) erscheint im Juni. Anregungen und Beiträge bitte bis Ende Mai an: [stephan.schranz@refbejuso.ch](mailto:stephan.schranz@refbejuso.ch)

Der Quartalsbrief Diakonie geht an

- Sozialdiakoninnen/-diakone und Mitarbeitende im sozialdiakonischen Dienst in den deutschsprachigen Kirchgemeinden der Refbejuso
- Kirchgemeinderätinnen/Kirchgemeinderäte mit dem Ressort Diakonie
- Kirchgemeindepräsidentinnen/Kirchgemeindepräsidenten in Kirchgemeinden ohne Ressort Diakonie im deutschsprachigen Kirchengebiet

Beilagen

Alle: Mappe Freiwillig engagiert; RefModula; WB-Kurs Innehalten

BSD/MSD: Adresslisten; Einladung MV, Protokoll; CAS Diakonie ZH; Zertifikatslehrgang Diakonieanimation St. Gallen; Spiritualität und Soziale Arbeit